



Naturwissenschaftliche
Gesellschaft
Winterthur

Exkursionen 17

sc | nat [■]

Swiss Academy of Sciences
Akademie der Naturwissenschaften
Accademia di scienze naturali
Académie des sciences naturelles

Auf einen Blick



Donnerstag, 16. Februar 2017, 06:15

Blick ins CERN

Besuch des grössten Beschleunigers der Welt



Samstag, 22. April 2017, 14:00

Eine Stadt entsteht (+GV)

Das neue Winterthur in Neuhegi



Samstag, 6. Mai 2017, 07:45

Auf Spurensuche in der Vogelwarte Sempach



Freitag, 26. Mai 2017, 12:00

Von Goba und Alpenbitter

Eine Exkursion zum Durst löschen



Samstag, 17. Juni 2017, 07:15

Besuch des Bergwerks Silberberg

Edelmetall aus den Davoser Bergen



Samstag, 1. Juli 2017, 09:00

Das Hörnli- oder Tössbergland

Wie die Natur diese Landschaft schuf und ihre Entwicklung prägte



Samstag, 26. August 2017, 13:15

Vom Rebstock zum Wein

Ein Augenschein in Winterthurs Weinbergen



Donnerstag 7. September 2017, 17:00

Sauberes Abwasser

Besuch der ARA Winterthur



Samstag, 23. September 2017, 07:45

Das Rheindelta zwischen Hochwasser- und Naturschutz

Mit anschliessendem Besuch im Fliegermuseum Altenrhein

Winterthur, im Januar 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe NGW Mitglieder,

«Was man weiss und doch nicht kennt», dieses Prinzip hat uns bei der Zusammensetzung des neuen Exkursionsprogramms geleitet. Weil das, was sich vor unserer Haustüre befindet, oft nicht zur Kenntnis genommen wird (entweder weil man schon zu viel davon gehört hat, oder weil es für eine Einzelperson ohnehin schwierig ist hinter die Türen eines für die Öffentlichkeit gesperrten Bereiches blicken zu können), kehren wir den Spieß um. Mit dem neuen Exkursionsprogramm schauen wir in die Nähe und auch an Orte, wo man allein nur selten hinkommt.

Beispiele? Vorstandsmitglied Patrik Eschle hat seine Verbindungen zu den Verantwortlichen des CERN spielen lassen. Resultat: Wir können die gigantische Maschine im Februar besichtigen. Vor den Toren Winterthurs entsteht eine neue Stadt. Auf einer Wanderung entlang verschiedener Brennpunkte erhalten wir Einblicke, welche Kriterien bei einer Stadtplanung berücksichtigt werden. Oder: Blei- und Zinkabbau in Davos. Der Davoser Paul Buol, selber NGW Mitglied, öffnet für uns die Türen.

Die Kunst eines guten Programmes liegt nicht zuletzt auch in seiner Vielfalt. Dabei schauen wir immer wieder danach, naturwissenschaftliche Elemente mit anderen zu verknüpfen, zum Beispiel mit ökologischen, wirtschaftlichen, technischen. Themen wie Vogelforschung, Weinbau, oder das Fliegermuseum in Altenrhein machen einen Besuch zum Erlebnis. Auch Aussergewöhnliches hat in unserem Programm Platz, zum Beispiel die preisgekrönte Unternehmerin Gabriela Manser aus Gonten. Ein Blick hinter die Türen ihres modernen Getränkebetriebs lohnt sich.

Liebhaber geologischer Zusammenhänge sollten die geplante Tösstal-Exkursion nicht verpassen. Wie oft hat man verschiedene Orte in dieser Gegend schon besucht und sich aber auch gewundert, wie die Landschaft entstanden ist, und wie sie auch Menschen und die Wirtschaft beeinflusst hat. Auch hier ein Augenöffner, Sie können sich darauf freuen, oder eben: Was man weiss und doch nicht kennt.

Nicht NGW-Exkursionsteilnehmer zahlen zusätzlich 40 Franken zu den Transportgebühren. Der Betrag wird erlassen, wenn man sich bei Antritt der Reise als Mitglied anmeldet.

Ich wünsche Ihnen viel Spass auf den Exkursionen.



Peter Lippuner,
Präsident NGW

Blick ins CERN Besuch des grössten Beschleunigers der Welt

Leitung: CERN Fachleute
Organisation: Dr. Patrik Eschle



Das CERN in der Nähe von Genf ist Europas grösste Kernforschungsanlage. Die NGW hat die Gelegenheit diese Grossanlage zu besuchen, wenn sie das nächste Mal abgeschaltet ist, Mitte Februar. Was wird am CERN erforscht? Was versprechen sich die 22 Mitgliedstaaten und die rund 10'000 Gastwissenschaftler von dieser Forschung? Prof. Dr. Günter Dissertori (er hält am Sonntag, 5. März 2017 in «Wissenschaft um 11» einen Vortrag zur CERN-Forschung) wird uns begleiten und uns einen Einblick in diese grösste Forschungsanstalt der Welt geben. Achtung: sehr beschränkte Teilnehmerzahl.

Programm

06:15	Treffpunkt HB Winterthur, ehemalige Milchrampe (Raiffeisen Bank)
06:30	Abfahrt nach Genf HB. Billet 2. Kl. Wohnort-Genf HB retour selber lösen. Plätze werden von der NGW reserviert.
07:03	Abfahrt ab Zürich, Gleis 14
09:45	Genf an, anschliessend mit Tram 18 zum CERN
10:20	Treffpunkt CERN, Reception Gebäude 33 Besuch CERN, anschliessend Mittagessen
16:42	Abfahrt ab Genf HB nach Winterthur
19:58	Ankunft in Winterthur

Anmeldeschluss: bis Dienstag, 1. Februar 2017 mit beiliegender Karte, über die NGW Homepage, oder per Mail an ngw@gmx.ch

Teilnehmerbeschränkung: max. 24 Personen, nur NGW Mitglieder, ID oder Pass mitnehmen.

Eine Stadt entsteht Das neue Winterthur in Neuhegi

Leitung: Fritz Zollinger, Stadtentwicklung Winterthur; Christian Wieland und Boris Flüge, Stadtgrün Winterthur, Beat Kunz, Vorstand NGW



Während die Projekte im Stadtzentrum von Winterthur für viele täglich spürbar sind, wächst im ehemaligen Sulzerareal Oberwinterthur rasch ein zweites urbanes Zentrum heran. Der Stadtteil Neuhegi – zwischen den Bahnstationen Grüze, Oberwinterthur und Hegi - befindet sich in einer dynamischen Veränderungsphase. Auf einem Rundgang durch Freiflächen und Strassenzüge, über Baustellen und durch Innenhöfe erfahren wir mehr über seine verschiedenen Charaktere. Unterwegs geben uns Fachleute Einblicke in die übergeordneten Themen sowie aktuellen Projekte.

Programm

- 14:00 Treffpunkt Bahnhof Grüze, Start Rundgang Planungszone Neuhegi-Grüze mit Blick auf die Baustelle Eulachpark, Etappe 4
- 17:00 Apéro und anschliessend GV in der Halle 710
- 18:00 Rückkehr ab Bahnhof Oberwinterthur oder Else-Züblin-Strasse für diejenigen, die nicht an der GV teilnehmen können.

Anmeldung: bis Mittwoch, 19. April 2017 mit beigelegter Karte, über die NGW Homepage oder per Mail bei beat.kunz@win.ch.

133. Generalversammlung NGW



mit der NGW
die Welt besser verstehen

Die diesjährige Generalversammlung der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Winterthur findet im Quartierraum der Halle 710, an der Barbara-Reinhart-Strasse 27 in 8404 Winterthur statt. (5 Minuten zu Fuss vom Bahnhof Oberwinterthur oder mit NFB 14 nach Else-Züblin-Str. und von dort in 3 Minuten zu Fuss).

17:15 Apéro im Restaurant Eulachpark in der Halle 710 und anschliessend
18:00 Beginn GV im Quartierraum der Halle 710

Traktanden:

- Begrüssung
- Protokoll der 132. GV
- Jahresbericht von Präsident und Mutationen (gelbe und grüne Beilage)
- Jahresrechnung 2016, Budget 2016 (blaue Beilage), Bericht der Revisoren, Festsetzen des Jahresbeitrages
- Ersatzwahl Hanspeter Schaub
- Ehrungen
- Ausblick auf NGW Wintersaison 2017/2018, Kinderuniversität 2017/2018
- Verschiedenes

19:00 Uhr. Fakultatives Abendessen am gleichen Ort, Menu siehe Anmeldekarte

Anmeldung: bis 20. April 2017 mit obigen Angaben bei ngw@gmx.ch, oder über Homepage oder mit beiliegender Karte. Bitte vermerken, welches Menü gewünscht wird.

Auf Spurensuche in der Vogelwarte Sempach

Leitung : Fachleute der Schweizerischen Vogelwarte Sempach
 Organisation : Dr. Urs Blumer, Vorstand NGW



Ziel unserer Exkursion ist das faszinierende und moderne neue Besucherzentrum der Schweizerischen Vogelwarte Sempach. Diese weltberühmte Institution überwacht die einheimische Vogelwelt, erforscht die Lebensweise der wildlebenden Vögel und geht den Ursachen ihrer Bedrohung auf den Grund. Nach einem Übersichtsvortrag zum Thema "Situation der Vogelwelt in der Schweiz" erleben wir das moderne Besucherzentrum von innen. Das Mittagessen ist im Restaurant Rössli Mauensee vorgesehen.

Am Nachmittag geht's weiter ins Wauwilermoos, wo wir Vögel beobachten und einen Einblick in das Kiebitz-Förderungsprojekt erhalten. Professionelle Vogelkundler machen uns mit Zugvögeln und anderen gefiederten Artgenossen bekannt. Mit Fernrohr und Feldstecher werden wir tolle Beobachtungen machen können.

07:45	Abfahrt mit Reisedar ab Lagerhausstrasse in Winterthur
09:00 – 10:00	Forschungszentrum Seerose mit Übersichts-Referat
10:15 – 12:15	Besichtigung des Besucherzentrums der Vogelwarte Sempach
12:30 – 14:00	Mittagessen im Rest. Rössli Mauensee
14:15 – 16:15	Führung im Wauwilermoos, Feldstecher und Fernrohre empfohlen
ca. 17:30	Heimfahrt per Car nach Winterthur

Anmeldung : bis Dienstag 2. Mai 2017 entweder mit beiliegender Karte, über die NGW-Homepage oder direkt an urs.blumer@swissonline.ch mit Angabe der Details zu Mittagessen und Feldstecher

Teilnehmer : max. 50 (in der Reihenfolge der Anmeldung)

Kosten : CHF 40 für Car, Eintritte und Führung.

Von Goba und Alpenbitter Eine Exkursion zum Durst löschen

Organisation: Dr. Johanna Schönenberger-Deuel, Vorstand NGW



Die Goba AG im Gontenbad ist einer der kleinsten Mineralwasserproduzenten der Schweiz. Ein überschaubares, engagiertes Team, das sich mit dem Unternehmen identifiziert, ist das Geheimnis ihres Erfolgs. Führen auf Augenhöhe ist das Geheimnis der preisgekrönten Unternehmerin und Geschäftsleiterin, Gabriela Manser. Die ehemalige Kindergärtnerin führt seit 1999 den traditionsreichen Familienbetrieb und wurde 2005 Unternehmerin des Jahres. Wie schafft man es angesichts übermächtiger Konkurrenz trotzdem auf dem Markt zu bestehen? Die Antwort ist spannend.

Quasi als Gegenstück besuchen wir anschliessend die Produktionsstätte des traditionellen Appenzeller Alpenbitters und wollen dem Flaschengeist aus Appenzell auf die Spur kommen.

- 12:00 Abfahrt Carplatz, Lagerhausstrasse Winterthur
- 13:30 Beginn Führung GOBA, Gontenbad
- 15:30 Beginn Führung Appenzeller Alpenbitter, Appenzell
- 17:30 Abfahrt
- 18:45 Ankunft Lagerhausstrasse Winterthur

Teilnehmerzahl: max. 40 Personen (in der Reihenfolge der Anmeldungen)
 Anmeldung: bis Montag, 15. Mai 2017 mit beiliegender Karte, über die NGW Homepage oder an johannascho@me.com

Kosten: CHF 30

Besuch des Bergwerks Silberberg Metall aus den Davoser Bergen

Leitung: Fachleute des Bergwerks Silberberg, Davos Monstein
Organisation: Peter Jaeger, Vorstand NGW



Am Silberberg bei Davos Monstein wurde bereits von 1477 bis in die Zeit des 30-jährigen Krieges Bergbau betrieben, Bleierz abgebaut und an Orten ausserhalb der engeren Region verarbeitet und schliesslich bis ins Unterinntal exportiert. Im 19. Jhdt. wurde weiter Bleierz und später Zinkerz abgebaut. Damals entstand die Bergbausiedlung „Schmelzboden-Hoffnungsaus“ mit Unterkünften, Stallungen, Schmelzöfen, Probierhaus, Bethaus und dem noch heute teilweise bestehenden Verwaltungsgebäude. 1848 ging der Betrieb ein und damit endete der Erzabbau.

Auf Bergpfaden gelangen wir mitten ins Stollengebiet im Raume des Wiesner Schaftällis (ca. 250 m Höhendifferenz). Anhand von Orientierungstafeln im Gelände, Ruinen ehemaliger Bergbauanlagen und der Begehung von Stollen und Schächten lernen wir die Abbautechnik kennen.

Programm:

07:15 Abfahrt mit Car ab Carparkplatz Lagerhausstrasse
10:00 Ankunft Davos Monstein, Aufstieg zum Stollengebiet, Besuch Silberbergwerk,
12:00 Mittagessen als Picknick im Gelände, anschliessend Fortsetzung Exkursion
15:30 Rückkehr nach Winterthur
18:15 Ankunft Winterthur

Kleidung: Gutes Schuhwerk, Pullover oder Windjacke, Regenschutz
Anmeldung: bis Mittwoch, 14. Juni 2017, mit beigelegter Karte, via NGW
Homepage oder direkt an peter.e.jaeger@bluewin.ch
Teilnehmer: max. 50
Kosten: CHF 35 für Transport und Führung.

Das Hörnli- oder Tössbergland – Wie die Natur die Landschaft schuf und ihre Entwicklung prägte

Führung: Dr. Jürg Meier, Geograph, Mitglied der NGW
 Organisation: Peter Lippuner, Vorstand NGW



Die wenigsten, die einen Ausflug „ins Tösstal“ machen, bleiben im Tal; eher geht es auf Wanderwegen zu einem Aussichtspunkt und deshalb eigentlich ins „Hörnli-“ oder „Tössbergland“. In Umgangssprache und Wahrnehmung zeigt sich die Ambivalenz des Reliefs, sind es nun Hügel – als Resultat aufbauender Kräfte - oder Täler, deren Gestaltung eigentlich der Zerstörung zuzuordnen ist? In der Geschichte von Landschaften sind aufbauende und abbauende Kräfte im Wettstreit; sie gewinnen oder verlieren ihre Übermacht häufig durch Ursachen in einem grossräumigen Zusammenhang. Mit Kleinbussen und auf kurzen Strecken zu Fuss unterwegs soll die Geschichte dieser besonderen Naturlandschaft beleuchtet werden. Obwohl sie an Wochenenden als Naherholungsgebiet zu einer Art „Komplementärlandschaft“ zu unserem Alltag wird, sind aber gerade durch ihre natürlichen Besonderheiten entscheidende Impulse für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung ausgegangen.

Programm:

- 09:00 Abfahrt mit Kleinbussen, Winterthur Lagerhausstr. Fahrt zu verschiedenen Orten im Tösstalgebiet.
- 12:00 Selbstverpflegung im Freien, bei schlechtem Wetter in einem Restaurant
- 13:00 Fortsetzung der Exkursion
- 16:00 Rückfahrt ab Alp Scheidegg nach Winterthur
- 17:00 Ankunft in Winterthur

Teilnehmerzahl: 50 Personen (gemäss Anmeldung)
 Kosten: Fr. 25.- (Die Anmeldung gilt als definitiv)
 Anmeldung bis Montag, 26. Juni 2017 mit beiliegender Karte, über die NGW Homepage oder an ngw@gmx.ch

Vom Rebstock zum Wein Ein Augenschein in Winterthurs Weinbergen

Leitung: Andreas Wirth, Rebbaukommissär, Thomas Wettach, Frank Gradinger, VOLG
Organisation : Dr. Urs Blumer, Vorstand NGW



Auf dieser Nachmittags-Exkursion werfen wir einen Blick auf den modernen Weinbau und die Weinerzeugung im Kanton Zürich. Der Rebbaukommissär Andreas Wirth zeigt uns zuerst bei der landwirtschaftlichen Schule Strickhof die fast reifen Trauben im Rebberg und macht uns mit der Pflege der Rebstöcke vertraut.

Darauf geht's ins Niderfeld, wo wir das neu errichtete, ultramoderne Zentrum der Weinkellereien von VOLG Winterthur besichtigen. In den grosszügigen Räumlichkeiten verfolgen wir den Weg der Traube bis in die Weinflasche. Ein reichhaltiges Zvieri-Plättli und eine Degustation diverser hauseigener Weine warten auf uns. Wer will, kann Weine gleich vor Ort bestellen.

- 13:15 Abfahrt mit Kleinbussen ab Lagerhausstrasse Winterthur
- 13:30 Rebberg-Begehung und wissenschaftlicher Vortrag beim Strickhof Wülflingen
- 15:00 Besuch der neuen VOLG Kellereien im Niderfeld in Wülflingen
- 17:30 Rückkehr an die Lagerhausstrasse

- Anmeldung: bis Dienstag, 22. August 2017 entweder mit beigelegter Karte, über die NGW-Homepage oder direkt an urs.blumer@swissonline
- Mitnehmen: angepasstes Schuhwerk und Regenschutz
- Teilnehmer: max. 50 (in der Reihenfolge der Anmeldung)
- Kosten: CHF 25.- Beitrag an Kleinbusse und Degustation/Zvieriplättli

Sauberes Abwasser

Die ARA Winterthur

Führung: Fachleute der ARA Winterthur
Organisation: Dr. Jonas Hostettler, Vorstand NGW



Die ARA Winterthur reinigt das Abwasser von 130'000 Menschen aus Winterthur und vielen Nachbargemeinden – aus Industrie und Haushalten. Wie werden herkömmliche Abwasserschadstoffe wie Phosphate und Ammonium-Stickstoff fast vollständig aus dem Abwasser entfernt? Wie kann das wertvolle Phosphat künftig zurückgewonnen werden und für die Landwirtschaft verfügbar gemacht werden? Klärschlamm darf heute nicht mehr direkt auf die Felder gelangen. Was sind Mikroverunreinigungen und welche Herausforderungen stellen diese an die ARA in der Zukunft? Wie kann die ARA ihren gesamten Wärme- und einen Teil des elektrischen Bedarfs selber decken? Diesen und weiteren Fragen gehen wir bei einer Abendexkursion in die ARA Winterthur nach.

Programm:

17:00 Abfahrt mit Kleinbussen an der Lagerhausstrasse beim Carparkplatz
17:30 Beginn Exkursion bei ARA Hard, im Bruni
19:00 Ende Exkursion
19:30 Rückkehr Lagerhausstrasse.

Anmeldung: bis Samstag, 2. September 2017 mit beiliegender Karte an Jonas Hostettler, oder über die NGW Homepage, oder per Mail an jonas.hostettler@gmail.com

Teilnehmer: Max. 50 (in der Reihenfolge der Anmeldung)

Kosten: CHF 15

Das Rheindelta – Zwischen Hochwasser- und Naturschutz

Leitung: Agnes Steininger, Naturschutzverein Rheindelta
Organisation: Hansjörg Bächler, Vorstand NGW



Das Rheindelta ist ein Naturschutzgebiet von europäischer Bedeutung. Das Feuchtgebiet ist Brut- und Rastgebiet für über 330 Vogelarten. Auch die Pflanzen- und Kleintierwelt beeindruckt mit einer Vielzahl seltener Arten. Gleichzeitig ist das Rheindelta ein Landwirtschafts- und viel besuchtes Erholungsgebiet. Die Rheinregulierung und die Rheinvorstreckung prägen das Bild des Rheindeltas. Neben Lastern und Baggern haben sich Strukturen gebildet von denen verschiedenste Tierarten profitieren. Und auch so manche Pflanze profitiert vom frisch aufgebagerten Boden. Aber wie funktioniert das? Wer profitiert voneinander?

Am Nachmittag besuchen wir das Fliegermuseum in Altenrhein. Als einziges Museum dieser Art in Europa zeigt es fluchtüchtige Exponate, die mehr oder weniger regelmässig geflogen werden, so z.B. Hunter, Mirage und Vampire.

Programm

- 07:45 Abfahrt ab Carparkplatz Lagerhausstrasse
- 09:00 Exkursion im Rheindelta mit Führern des Naturschutzvereins Rheindelta
- 12:00 Mittagessen im Restaurant Schwedenschenke
- 14:30 Führung durch das Fliegermuseum Altenrhein
- 16:15 Abfahrt nach Winterthur
- 17:15 Ankunft Winterthur

Ausrüstung: Gutes Schuhwerk, Regenschutz, Feldstecher

Teilnehmerzahl: 50 Personen

Kosten: CHF 30 für Transport. Die Anmeldung ist verbindlich.

Anmeldung: bis Samstag, 16.9.2017 mit beigelegter Karte, über NGW
Homepage oder per Mail an hansjoerg.buechler@hotmail.com

Der Vorstand

Präsident
Aktuar
Quästor

Peter Lippuner
Hansjörg Bächler
Dr. Johanna Schönenberger-Deuel

Vorstandsmitglieder.

Dr. Urs Blumer
Dr. Patrik Eschle
Dr. Jonas Hostettler
Peter Jaeger
Dr. Hanspeter Schaub
Beat Kunz
Michael Wiesner
Daniela Zingg

Wenn Sie Vorschläge oder Bemerkungen zu den Exkursionen haben, wenn Ihnen etwas besonders gut gefallen hat, oder Sie etwas ändern möchten, dann schreiben Sie uns auf ngw@gmx.ch. Wir nehmen Ihre Vorschläge gerne auf.

Fotonachweis

Blick ins CERN (CERN Infostelle), **Eine Stadt entsteht** (Stadt Winterthur), **Auf Spurensuche bei der Vogelwarte Sempach** (Vogelwarte Sempach), **Von Goba und Alpenbitter** (Goba Gonten, Alpenbitter Appenzell), **Besuch des Bergwerks Silberberg** (Paul Buol), **Das Hörnli oder Tössbergland** (Jürg Meier), **Vom Rebstock zum Wein** (VOLG), **Sauberes Abwasser** (Stadtwerke Winterthur), **Das Rheindelta zwischen Hochwasser- und Naturschutz** (Naturschutzverein Rheindelta; Fliegermuseum Altenrhein)

Unterstützt durch



Zürcher
Kantonalbank